

Das Ende der Meinungsfreiheit



Wir erinnern uns alle an die DDR – die Deutsche Demokratische Republik. Man konnte wählen, aber nur eine Partei. Es gab keine Arbeitslosen, aber nur weil jeder bezahlt wurde, obwohl gar nicht so viele Arbeitsplätze vorhanden waren. Es gab eine Mauer und Schießbefehl, aber nur um den Faschismus abzuwehren, nicht etwa um seine eigenen Leute einzusperren. Und man konnte seine Meinung nicht frei äussern.

Tat man dies, wurde man verhaftet oder sonstwie benachteiligt. Es ging dabei nicht darum, ob der Betroffene mit seiner Kritik Recht hatte. Es ging einzig und allein darum, ihn mundtot zu machen. Als Grund wurden ihm die tollkühnsten Sachen vorgeworfen. So sei er bestimmt ein Nazi, Faschist oder sonstwas und natürlich wurden solche wilden Beschuldigungen nie belegt. Es langte schon die grundlose Anschuldigung, um den Kritiker einzusperren. Ja, die DDR war eine Diktatur.

Behalten wir das mal im Hinterkopf und wechseln in die heutige BRD.

Es gibt in Deutschland folgende politische Strömungen: Links-Extrem, Links-Radikal, Links, Mitte-Links, Mitte und Rechts. Allein an der Verteilung erkennt man schon die Schiefelage. Dazu kommt, dass „Rechts“ in Gesellschaft und Medien dermassen verbrannt ist, dass niemand (außer einem Neo-Nazi) sich so bezeichnen würde. Wenn über Rechts gesprochen wird (Kampf gegen Rechts), dann ist immer Rechtsextremismus damit gemeint. Selbst Linksextremismus mit Terroranschlägen und RAF-Sympathien ist „anständiger“ als Rechts zu sein. Man kann

sogar eher Verständnis für einen radikalen Islamisten und Hassprediger beanspruchen.

Was dem Bürger also übrig bleibt, ist, sich als „Mitte“ zu bezeichnen und damit er auch der Mitte zugeordnet bleibt und nicht ins rechte Aus gerückt wird, muss er jegliche Äußerungen unterlassen, die ihn in die rechte Ecke stellen könnten. Und das kann schnell passieren. Denn wie wir am politischen Spektrum sehen, steht ihm eine gewaltige Übermacht auf der linken Seite gegenüber, die nicht zögern wird, den Wertkonservativen mit der Nazikeule eins überzubraten.

Es genügt, die haltlose Beschuldigung (Rassist, Faschist, Nazi, Ausländerfeind) in den Raum zu werfen, um den Betroffenen in den Augen der Gesellschaft zum Bösewicht zu stempeln. Und wenn es im Namen des „Kampfes gegen Rechts“ von seiten eines Gutmenschen (quasi eines Menschen, der sich unter persönlichen Opfern für das Gute einsetzt, eines unserer leuchtenden Vorbilder also), so hat dies, dank jahrelanger Betreibung dieser Taktik, dieselbe Wirkung, wie wenn im Märchen der edelste Ritter den Dämon aus der Hölle niederstreckt; es wäre ja absurd, den Dämon nach den Gründen seines Handelns zu befragen oder die Motive des edlen Ritters zu hinterfragen. Die Gutmenschen haben daraus eine Industrie gemacht, so dass es heutzutage nicht einmal mehr nötig ist, die Anschuldigungen zu begründen bzw. auf die Inhalte des Kritikers einzugehen.

Erkennen Sie die Parallelen?

Noch wird heute keiner mehr von der Stasi abgeholt, wenn er seine Meinung sagt, aber er verliert seine politischen Posten, seinen Job und in jedem Fall sein Gesicht in der Öffentlichkeit. Da keiner ins gesellschaftliche Abseits getreten werden will, hält er lieber den Mund, sagt seine Meinung nicht. Aus Angst, die heutige Stasi – die Gutmenschen-Fraktion – könnte ihn holen kommen...

So verlässt uns die Meinungsfreiheit. Die Diktatur der Meinungsfaschisten ist schon längst Realität.

Probieren Sie es aus. Gehen Sie an die Öffentlichkeit!

– Kritisieren Sie Migrantenkriminalität und schauen Sie, was passiert. Nehmen Sie zu Sicherheit Zahlen und Fakten aus den offiziellen Kriminalstatistiken – es wird Ihnen nicht helfen, da Inhalte egal sind. Sie sind ein Rassist.

– Kritisieren Sie den Islam und schauen Sie, was passiert. Rezitieren Sie den Koran wortgetreu, damit es nicht heisst, sie hätten dies nur erfunden! Es wird Ihnen nichts nützen, da Inhalte egal sind. Sie sind ein Rassist.

– Geben Sie trotzdem keine Ruhe und weisen immer und immer wieder auf die Inhalte hin. Belegen Sie alles in mühseliger Arbeit mit Zahlen, Daten, Fakten, Statistiken. Es wird Ihnen nichts nützen. Ein einziger Satz wie „Nur Einzelfälle“ wischt Ihre Tonnen an Material vom Tisch. Zählen Sie nun bis drei und warten Sie auf das nun folgende „Rassist“-Dauerfeuer, was nun folgen wird.

Oder bleiben Sie vielleicht doch besser in Ihren eigenen vier Wänden und halten den Mund. Sie haben zwar dann Ihre Meinung nicht gesagt, aber dafür dürfen Sie in Frieden weiterleben, ohne dass die Stasi an Ihrer Tür klopft...

~~Grundgesetz Art. 5 [Recht der freien Meinungsäußerung]~~

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(Gastbeitrag von Marc Doll)